

[www.inter-uni.net](http://www.inter-uni.net) > Forschung

## **Die Umsetzung der Ziele des Master-Lehrganges für komplementäre und integrative Gesundheitswissenschaften - Eine Bestandsaufnahme an Alt-AbsolventInnen der Jahrgänge 2003 und 2004**

### **Zusammenfassung der Arbeit**

Thomas Wochele-Thoma, mit P. C. Endler  
Interuniversitäres Kolleg ([college@inter-uni.net](mailto:college@inter-uni.net)), Graz 2005

### ***Einleitung***

#### *Hintergrund und Stand des Wissens*

Der interuniversitäre Lehrgang für komplementäre und integrative Gesundheitswissenschaften ist ein EU Pionierprojekt, das den Brückenschlag zwischen „konventioneller Medizin“ und „komplementärer Medizin“ sowie Bereichen des Gesundheitswesens, die komplementär zur Medizin überhaupt sind, unternimmt. Das didaktische Konzept wurde in einem Netzwerk internationaler Hochschuleinrichtungen standardisiert. Die Lernziele, die von den Absolventen im Laufe der Ausbildung erreicht werden sollen, wurden im Curriculum des Lehrgangs definiert. Die Bewertung des laufenden Lehrganges durch seine Teilnehmer wurde im Rahmen regelmäßiger Evaluationsberichte an das österreichische Bildungsministerium erhoben. Die unterschiedliche Vorbildung der Teilnehmer, die aus den verschiedensten Bereichen des Gesundheitssystems kommen, sowie die teils beträchtlich auseinander liegenden Erwartungen der einzelnen Teilnehmer vor Beginn des Lehrgangs führten zu der Frage, in welchem Maße ein solches Projekt bei den bisherigen Teilnehmern auch über den Abschluss hinaus Resonanz findet.

#### *Forschungsfragen*

Die vorliegende Arbeit beobachtet die Absolventen der Jahrgänge 2003 und 2004 auf der Zeitachse vor Beginn des Lehrgangs bis zu einem Jahr nach Abschluss des Lehrgangs. Die Motivationen und Erwartungen, die vor Beginn des Lehrgangs erhoben wurden, werden den Antworten auf die Frage: „Was war Ihr hauptsächlicher Profit vom Lehrgang“ am Ende des Lehrgangs gegenüber gestellt. Zusätzlich wurde, ca. ein halbes Jahr nach Abschluss, ein ausführliches Telefoninterview geführt, in dem das subjektive Erreichen der Lernziele des Lehrgangs, sowie der persönlichen Ziele erhoben wurde.

### ***Methodik***

#### *Design*

Die Arbeit gliedert sich in 3 Teile. Der erste Teil der Daten wurde vor Beginn beim Aufnahmeverfahren erhoben, in dem die Anwärter des Lehrganges schriftliche Angaben zur Frage: „Was ist Ihre hauptsächliche Erwartung an den Lehrgang“ machen sollten. Der zweite Teil der Daten wurde am Ende des Lehrganges erhoben, in dem die Absolventen schriftliche Angaben auf die Frage: „Was war Ihr hauptsächlicher Profit vom Lehrgang“ machen sollten. Der dritte Teil der Daten wurde in Form eines Telefoninterviews ca. ein halbes Jahr nach Abschluss des Lehrganges erhoben. Der Fragebogen besteht aus 22 Fragen. Es wird das subjektive Erreichen der integrierten Lernziele der einzelnen Module des Lehrganges erfragt. Des Weiteren wurden Fragen zu Veränderungen in unterschiedlichen Bereichen des eigenen Lebens erfragt, die sich im Verlauf oder nach dem Lehrgang ergeben haben.

### *Teilnehmer*

An der Studie nahmen die ersten 18 Absolventen des Lehrganges teil.

### *Durchführung*

Die Verlaufsbeobachtung erstreckte sich über einen Zeitraum von 4 bis 5 Jahren. Die Telefoninterviews fanden in einem Zeitraum von Dezember 2004 bis März 2005 statt, teils nach vorheriger Terminvereinbarung per Telefon oder per E-Mail. Die Antworten der Absolventen wurden zur besseren Übersicht und Vergleichbarkeit Überbegriffen zugeordnet.

### *Ergebnisse*

#### *Überblick*

##### **A**

Die Ergebnisse zeigen, dass die Teilnehmer mit sehr unterschiedlichen Erwartungen und Motivationen in den Lehrgang gingen. Unter anderem wurden als Ziele genannt: Annehmen einer neuen Herausforderung; Erweiterung des Horizonts; „Gestalt“ für meine vielen Ausbildungen bekommen; Wissenschaftliche Fundamentierung „vager“ komplementärer Theorien finden; Austausch mit Gleichgesinnten.; Mithelfen können Randbereiche „tageslichttauglich“ zu machen.

##### **B**

Die Ergebnisse zeigen, dass die Teilnehmer auf den unterschiedlichsten Gebieten profitiert haben, unter anderem wurden als Hauptprofit genannt: Eigene Burnout Vermeidung erlernt. Habe gelernt mich besser und früher wahrzunehmen; Gewinn an Selbstsicherheit. Krisenbewältigungsstrategien erlernt; Verständnis für verschiedene Blickwinkel auf Gesundheit und Krankheit erkannt; Transdisziplinäres Wissenschaftsverständnisbekommen; Umfassendes Verständnis von Zusammenhängen; Integration von praktischer Erfahrung mit wissenschaftlichen Theorien; Zuwachs an Wissen erfahren; Spaß am Forschen entdeckt; Kann die persönlichen Ressourcen meiner Patienten erkennen, nicht nur die Pathologien; Wirkfaktoren der Kommunikation verstehen und anwenden gelernt; Networking mit Kollegen; Argumentationsgrundlage für journalistische Arbeit; Brückenschlag zwischen meinen zahlreichen Berufen; Authentisches Auftreten in Patientengesprächen.

##### **C**

Im Folgenden werden nur die Fragen 1,2,4,5 und 13 des Fragebogens angegeben

#### **Frage 1 : Salutogenese:**

In welchem Maße hat die Teilnahme am Lehrgang zu einer stärkeren Betonung von Gesundheitsförderung in Ihrer Tätigkeit geführt?

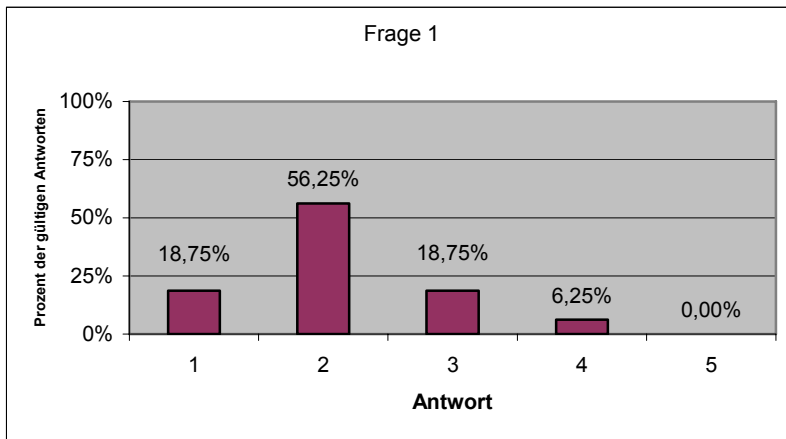


Abb. A (1 = „sehr“ ... 5 = „gar nicht“)

75% der Absolventen geben an, dass die Teilnahme am Lehrgang sehr bzw. deutlich zu einer stärkeren Betonung von Gesundheitsförderung in ihrer Tätigkeit geführt hat. (1+2).

19% der Absolventen geben an, dass die Teilnahme am Lehrgang mäßig zu einer stärkeren Betonung von Gesundheitsförderung in ihrer Tätigkeit geführt hat. (3)

6% der Absolventen geben an, dass die Teilnahme am Lehrgang kaum zu einer stärkeren Betonung von Gesundheitsförderung in seiner Tätigkeit geführt hat. (4+5)

### **Frage 2: Tiefenpsychologische Grundlagen**

In welchem Maße hat die Teilnahme am Lehrgang zu einer optimierten Beziehungsgestaltung in Ihrer Tätigkeit beigetragen?

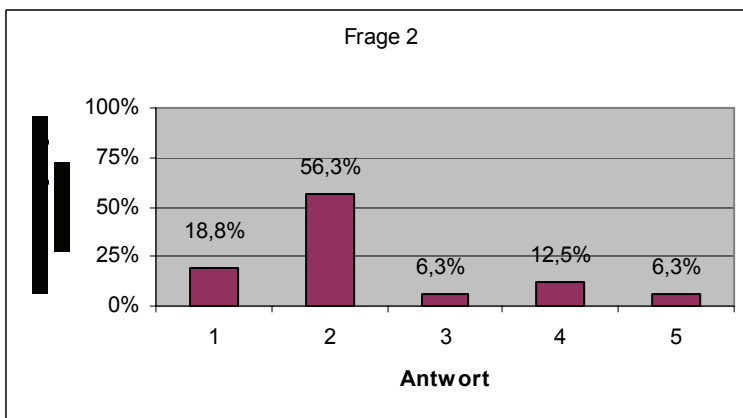


Abb. B (1 = „sehr“ ... 5 = „gar nicht“)

75% der Absolventen geben an, dass die Teilnahme am Lehrgang sehr bzw. deutlich zu einer optimierten Beziehungsgestaltung in Ihrer Tätigkeit beigetragen hat.(1+2).

6% der Absolventen geben an, dass die Teilnahme am Lehrgang mäßig zu einer optimierten Beziehungsgestaltung in Ihrer Tätigkeit beigetragen hat. (3)

19% der Absolventen geben an, dass die Teilnahme am Lehrgang kaum bzw. gar nicht zu einer optimierten Beziehungsgestaltung in Ihrer Tätigkeit beigetragen hat (4+5)

### **Frage 4: Vorstellung regulativer Verfahren**

In welchem Maße hat die Teilnahme am Lehrgang Ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Methoden gestärkt?

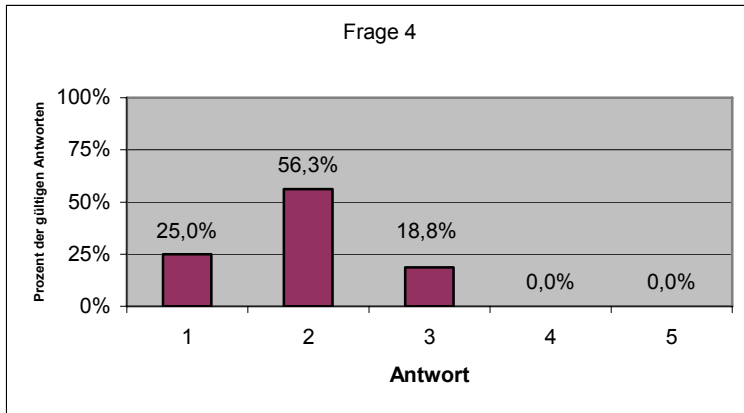


Abb. C (1 = „sehr“ ... 5 = „gar nicht“)

81% der Absolventen geben an, dass die Teilnahme am Lehrgang ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Methoden sehr bzw. deutlich gestärkt hat. (1+2).

19% der Absolventen geben an, dass die Teilnahme am Lehrgang ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Methoden mäßig gestärkt hat. (3)

Kein Absolvent gibt an, dass die Teilnahme am Lehrgang seine Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Methoden kaum oder gar nicht gestärkt hat. (4+5)

**Frage 5: Vergleich und Integration komplementärer Verfahren**

In welchem Maße hat die Teilnahme am Lehrgang zu Ihrer Fähigkeit beigetragen, Gemeinsamkeiten in der Vielfalt komplementärer / psychosozialer Methoden zu finden?

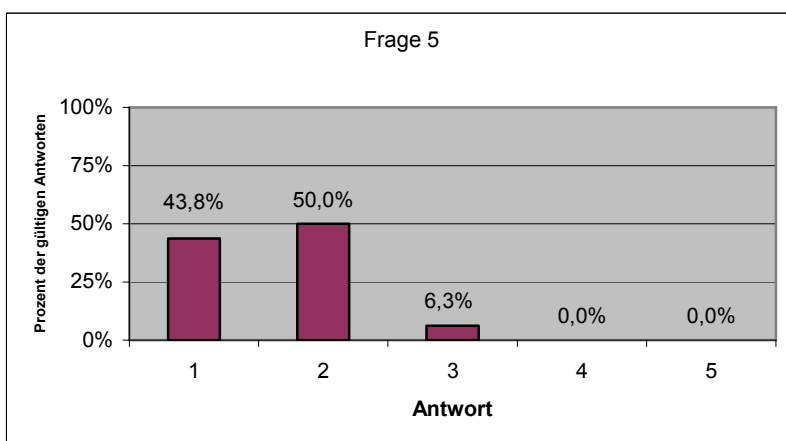


Abb. D (1 = „sehr“ ... 5 = „gar nicht“)

94% der Absolventen geben an, dass die Teilnahme am Lehrgang sehr bzw. deutlich zu ihrer Fähigkeit beigetragen hat Gemeinsamkeiten in der Vielfalt komplementärer / psychosozialer Methoden zu finden (1+2).

6% der Absolventen geben an, dass die Teilnahme am Lehrgang kaum zu ihrer Fähigkeit beigetragen hat Gemeinsamkeiten in der Vielfalt komplementärer / psychosozialer Methoden zu finden. (3)  
Kein Absolvent gibt an, dass die Teilnahme am Lehrgang kaum zu seiner Fähigkeit beigetragen hat Gemeinsamkeiten in der Vielfalt komplementärer / psychosozialer Methoden zu finden.(4+5)

**Frage 13:** Ich würde mich mit meinem heutigen Wissen über den Lehrgang wieder dazu entscheiden ihn zu machen

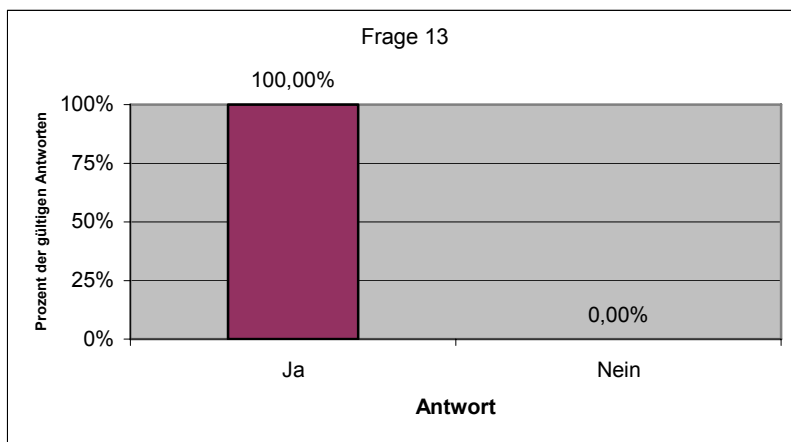


Abb. E

100% der Absolventen geben an sich mit ihrem heutigen Wissen über den Lehrgang wieder dazu entscheiden würden ihn zu machen.

### ***Diskussion***

Der Lehrgang stellt ein Forum für interdisziplinäre Weiterbildung und Austausch dar, das den Teilnehmern Entwicklungsmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen bietet. Wie in der ausführlichen Darstellung der Ergebnisse ersichtlich ist, konnten sich die Absolventen im Verlauf des Lehrgangs weiterentwickeln, und haben auch nach über einem halben Jahr nach Ende des Lehrgangs subjektiv den Eindruck profitiert zu haben, was auf eine Nachhaltigkeit der Entwicklung der Absolventen hindeutet. Die Ziele des Lehrgangs sind damit im Sinne des Curriculums erfüllt.

### ***Eigenkritisches***

Die Studie zeigt einen Überblick über die 18 AbsolventInnen im Kollektiv. Es wäre wünschenswert gewesen die Entwicklung der einzelnen Absolventen in Form von Falldarstellungen zu zeigen, um die individuelle Entwicklung der einzelnen Teilnehmer besser abbilden zu können. Diese Form der Darstellung würde aber die Anonymität der Absolventen aufheben, und dadurch die offenen Antworten, die im Schutze der zugesicherten Anonymität gegeben werden konnten, gefährden.

Mögliche Fehlerquellen der vorliegenden Untersuchung könnten Bias durch Befangenheit der Befragten, dem Kolleg nutzen zu wollen und Bias durch Nicht-Anonymität beim Telefoninterview sein.

### ***Anregungen zu weiterführender Arbeit***

Die einzelnen Module des Lehrgangs regen dazu an, die Entwicklung der Absolventen schwerpunktmäßig im Detail zu erforschen.